

Tour

Obst Wald Schloss

Erkunden, Ausblicken und Genießen

An der Johannisbrücke zwischen Bürgerpark und Zwingerpark begegnen sich die wichtigsten Radwanderwege der Region: der Ortenau-Radweg, der Kinzigtalradweg und der Europäische Radwanderweg „Offenburg-Kehl-Strasbourg-Molsheim“.

Wir folgen dem Ortenau-Radweg durch die Hauptstraße. Am Ende der Fußgängerzone geht es rechts ab in die Gustav-Rée-Anlage und weiter über die Unionbrücke in Richtung Rammersweier.

Am Kreisverkehr links halten und dem Ortenau-Radweg Richtung Windschlag folgen. Gleich nach dem Bach bietet sich der erste Halt beim **Römerbad** an.

Weiter auf dem Radweg Richtung Windschlag. Nach dem Biotop kommt man an einer Formation hoher Birken vorbei. Gleich danach geht es rechts in den Wirtschaftsweg, an dessen Ende links in den Plättleweg Richtung **Ebersweier**. Nach dem Gasthaus „Krone“ links in den Schmiedweg orientieren und dem Ortenau-Radweg nach Oberkirch folgen.

Auf der Anhöhe bietet sich eine wunderschöne Aussicht in die Umgebung. In der Ferne grüßen das Straßburger Münster, die Ruine Schauenburg oberhalb von Oberkirch und auch das Ziel dieser Tour – Schloss Staufenberg.

Zunächst aber geht es weiter in Richtung Oberkirch. Eine lang gezogene Abfahrt versüßt die Wegstrecke. Vor der Brücke verlässt man den Ortenau-Radweg und biegt links ab, unter der Brücke durch, auf den Radweg Richtung Oberkirch.

Bis **Nußbach** immer entlang der B 28 radeln. Hinter dem Rathaus rechts in die Herztaler Straße einbiegen. Am Ende der Straße lockt die **Strauße Herztal**, geöffnet Mi – Sa ab 17 Uhr und So und Feiertag ab 15 Uhr (April – Mai, September – November).

Nach einer kleinen Stärkung folgt nun der Aufstieg nach **St. Wendelin**. Oben angekommen präsentiert sich im Renchtal die Stadt Oberkirch. Wir folgen rechts dem Ortenauer Weinpfad nach St. Wendel und machen Halt bei der Kapelle. Sie ist ein vielbesuchter Wallfahrtsort, sehenswert ist auch die Louvre-Grotte hinter dem Festplatz.

Entlang des ausgeschilderten Weinpfads erreicht man Schloss Staufenberg. Mit einer Ausnahme: Kurz nach der Münsterblick-Hütte nicht den steilen Feldweg links hoch über den Weinberg wählen, sondern geradeaus auf den asphaltierten Weg. Nach einer Weile treffen beide Wege wieder aufeinander.

Auf dem Grat hat man wieder einen tollen Blick ins Rheintal und Renchtal. Dahinter ragt die Hornisgrinde empor, mit 1164 Metern der höchste Berg im Nordschwarzwald.

Im Wald folgt der Anstieg auf die Vorberge des Schlosses. Oben angekommen hat man beim Marienkreuz wieder die tolle Aussicht. Im Hintergrund erhebt sich der Moosturm weithin sichtbar.

Nach dem kleinen Abgang zur Stollenwaldhütte geht es im Wald rechts hoch, der letzte Aufstieg zum Schlossberg. Kaum aus dem Wald heraus erreicht man die ersten Weinberge von **Durbach**. Rechts unten im Tal liegt das Weingut des Freiherrn von Neveu, vor uns **Schloss Staufenberg**. Das Restaurant mit großer Aussichtsterrasse öffnet bei gutem Wetter um 10 Uhr. Es gibt neben gutem Vesper auch die Schlossweine zu verkosten.

Ab dem Vorhof geht der unbefestigte Weinpfad rechts hinunter. Die steile Abfahrt verlangt nach guten Bremsen. Der Weg ist jetzt wieder asphaltiert. Nach dem Wald geht es links ab auf den Panoramaweg über Durbach. Es informiert der **Weinlehrpfad** „Wein und Natur“. Am Ende des Pfades fährt man ins Tal, links bietet sich ein Halt im Freibad an. Beheiztes Bad und Minigolfanlage sind von Mai – September, Mo – Fr 10 – 20 Uhr und Sa / So von 9 – 20 Uhr geöffnet.

Der Rückweg geht nun durchs Dorf, bei der Volksbank links ab in die „Schleife“ und über die Almstraße auf den Radweg nach Rammersweier zurück nach Offenburg.